

Frischer Wind

Liebe Freundinnen und Freunde des Kinderhospiz Löwenherz, nach einem bewegten Jahr weht frischer Wind ins Löwenherz. Rückenwind, der uns unterstützt, unsere Angebote für die Löwenherzfamilien weiter auszubauen und darüber hinaus auch Familien zu sehen, die bislang noch keine Berührungspunkte mit unserer Arbeit und unseren Angeboten hatten. Wir freuen uns daher sehr, dass die Löwenherz-Akademie vermehrt Familien, deren Kind verstorben ist, im Rahmen von Trauer-Angeboten unterstützen wird. In Gedanken bin ich gerade bei Julia Engelman (Schauspielerinnen und Dichterin) die schrieb: „Ich träum von einem Land für Dich, in dem Du jetzt ein König wärst. Und Du weißt, Du hast für immer einen Platz in meinem Löwenherz“. Es ist uns ein Anliegen, für Familien im Rahmen der Trauer ein verlässlicher Partner zu sein und sie auf ihrem persönlichen Weg zu begleiten.

Auch im stationären Bereich spüren wir frischen Wind. Die personelle Situation stabilisiert sich. Wir hoffen, bald wieder beide Bereiche im Kinder- und Jugendhospiz belegen zu können. Bevor es aber so weit ist, wollen wir das Kinderhospiz nach 20 Jahren einem „Verjüngungsprozess“ unterziehen und renovieren. In dieses tolle

„Unsere Kinder verbinden uns“

Löwenherz baut Angebote für trauernde Familien weiter aus

Die letzten Wochen ihres Lebens verbrachte Matthea im Kinderhospiz Löwenherz. Das kleine Mädchen hatte sich sofort in den Ort verliebt. „Auch für uns war Löwenherz ein Geschenk“, erinnert sich Mutter Lydia heute, knapp

diese monatlichen Treffen mit anderen Eltern unglaublich wichtig. Unsere Kinder verbinden uns. Einerseits haben wir eine feste Verabredung für uns als Paar, andererseits haben wir Zeit für und mit unserem Kind, das nicht mehr da ist“,

Blicke in die Zukunft oder die Vergangenheit? Lydia und Joachim haben nach dem Tod ihrer Tochter Matthea einen Weg gefunden, beides zu tun.



zweieinhalb Jahre später, zurück. Vater Joachim ergänzt: „Löwenherz hat uns extrem unterstützt, wir haben so viele schöne Erinnerungen mitgenommen.“ Mitgenommen haben sie aber auch die Erkenntnis, dass ihnen der Austausch mit Menschen hilft, die in einer ähnlichen Situation sind.

„Wir wussten, dass wir auch nach Mattheas Tod Begleitung brauchen würden“, sagt Lydia. „Wir wollten über unsere Tochter sprechen, nichts verdrängen, aber im Freundeskreis oder der Familie ist das oft schwer.“ Umso erfreuter waren die beiden, als ihnen der damalige Case Manager Jörg Landscheid von Monkiewitsch die Löwenherz-Trauergruppe ans Herz legte. „Für uns sind

beschreibt Lydia ihre Gedanken. Um noch mehr Eltern, deren Kind gestorben ist, bei ihrer Trauerarbeit und -bewältigung zu begleiten, baut Löwenherz die Angebote weiter aus. „Der Bedarf ist da, gerade in Bremen und umzu“, sagt Jörg Landscheid von Monkiewitsch. „Ziel ist es, die Trauerangebote des ambulanten und stationären Bereichs um zusätzliche Angebote auch für „Nicht-Löwenherz-Eltern“ zu ergänzen.“ So ist neben weiteren Trauergruppen für Eltern (eine neue Gruppe startet am 22. Mai) auch ein monatlicher Trauer-Brunch (Start: 18. August, Löwenherz-Akademie) für die ganze Familie geplant.



Projekt sind viele kreative Löwenherzen involviert. Dazu mehr in der nächsten Infopost. Haben Sie es schon gemerkt? Auch durch die aktuelle Infopost weht ein frischer Wind. Wir haben am Layout gefeilt, um Ihnen weiterhin spannende Einblicke ins Löwenherz zu ermöglichen.
Ihre Juliane Schulze, Geschäftsführung



Herzlichen Dank für alle kleinen und großen Spenden

Hier eine Auswahl von vielen tollen Aktionen für Löwenherz



Sportlich! Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Gut Varrel haben bei einem Spendenlauf für Löwenherz (1) viel Spaß gehabt. Und dank eines gespendeten Lastenfahrrads (2) von Herbert Lohmann werden nun auch unsere Ehrenamtlichen in Lingen noch sportlicher unterwegs sein. Kulinarische Unterstützung gab es dagegen im Asia-Laden von Mr. Phung in Braunschweig (3), der fleißig Nudelgerichte gegen Spende an den Mann und die Frau brachte, sowie in Samleben (4), wo Schützen- und Sportverein sowie der Ortsbeauftragte für den lebendigen Adventskalender gleich den gesamten Dorfplatz zum Festplatz machten. Für Freude im Kinderhospiz sorgten die „Weihnachtsreiter vom heiligen Feld“ (5) mit ihren Pferden, Leckereien und Spenden sowie der Besuch eines Lufttransportgeschwaders der Bundeswehr. (6)



Nachgefragt bei Sandra Harink | Kinderkrankenschwester

Warum arbeitest Du bei Löwenherz?

Ich bin 2005 im Kinderhospiz gestartet und hatte keine Ahnung, ob ich das kann. Mein Interesse war aber überhaupt nicht die Maximalversorgung in der Klinik, sondern die Pflege und die Ist-Situation (die nicht veränderbar ist), so positiv wie möglich zu gestalten.



Welche Herausforderungen gibt es?

Als erstes habe ich wieder Kinderlieder gelernt. Auch die vielen besonderen körperlichen, medizinischen und emotionalen Momente sind eine Herausforderung. Wie gehe ich damit um, wenn ein Kind in meinem Dienst verstirbt? Wie kann ich den Eltern eine Stütze sein? Ich durfte so viel von meinen „alten“ Kolleginnen und Kollegen lernen und hoffe, jetzt selbst als eine der „Alten“, mein Wissen weiter zu geben.

Was bereitet Dir besonders Freude?

Ich habe hier im Haus die Kinaesthetics kennengelernt. Miteinander kommunizieren auf der Bewegungsebene, wunderbar! Und nicht nur das, ich kann meine Bewegung so einsetzen, dass Bewegungslernen stattfindet, Förderung von Selbstständigkeit und Gesundheitsentwicklung – was für eine Win-Win-Situation. Ich habe die Möglichkeit, die Mitarbeitenden und Eltern in Kursen zu schulen und in der Praxis zu begleiten.

Leinen los! Mit dem Jugendevent auf dem IJsselmeer

Ein gemeinschaftsstiftendes Wochenende an und unter Deck

Leinen los! Für 17 Jugendliche und junge Erwachsene ging es mit Löwenherz an Bord eines Segelschiffs auf das IJsselmeer. Das Besondere an der Gruppe: Alle Teilnehmenden haben Geschwister mit einer lebenslimitierenden und unheilbaren Erkrankung.

„Mit den anderen Jungen und Mädchen über die eigene Situation zu reden ist deswegen ganz selbstverständlich, denn alle haben denselben Hintergrund“, bringt es Anton auf den Punkt. Der 17-Jährige weiß, wovon er spricht. Schließlich ist er schon öfter bei den Geschwistersommertagen von Löwenherz dabei gewesen. Keine Frage also, dass er bei der Premierenveranstaltung auf dem IJsselmeer ebenfalls mitsegeln wollte.

„Mit den Vätern haben wir den Törn bereits zweimal gemacht. Dieses gemeinschaftsstiftende Erlebnis wollten wir den Geschwistern nicht vorenthalten“, sagt Christina Schwecke-Ernst, die gemeinsam mit Jens Hannekum vom Begleiterteam und Pflegedienstleiterin Dorota Walkusz den Segelausflug begleitet hat. „Ordentlich Wind, Regenschauer, eine tolle Gemeinschaft – das war richtiges Segeln“, so die Leiterin des Begleiterteams über den Wochenendtrip.

Der doch sehr stürmische Wind sorgte allerdings dafür, dass die Fahrt, anders

als geplant, ab Lemmer zunächst über die friesischen Seen ging. Und selbst dort war es so windig, dass beim Kochen die Töpfe auf dem Herd festgehalten werden mussten. „Das war definitiv das erlebnisreichste Kochen, das ich bislang erlebt habe“, sagt Anton.

familiären Hintergrund, macht es leicht, Anschluss zu finden. Auch für diejenigen, die zum ersten Mal bei Löwenherz-Events für Geschwister dabei sind.

Am Abend erreichte die Crew dann Stavoren, von wo die Reise am kommenden Mittag bei immer noch starken Böen

Einstimmiges Fazit: Mit Löwenherz auf dem IJsselmeer segeln? Gerne wieder, gerne länger!



Der Hauptgrund für den Törn sei aber selbstverständlich ein anderer, so Anton weiter: „Es ist einfach ein cooles Gemeinschaftsgefühl auf dem Schiff. Viele der Teilnehmenden kenne ich schon seit mehreren Jahren, wir freuen uns auf das Wiedersehen, uns auszutauschen und Zeit miteinander zu verbringen.“ Diese Vertrautheit, gepaart mit dem gleichen

und kräftigen Regenschauern über das IJsselmeer zurück nach Lemmer fortgesetzt werden konnte. „Da mussten wir natürlich schon ein bisschen improvisieren und auch ein paar Programmpunkte nach vorne ziehen. Aber eine gewisse Spontanität gehört bei einem solchen Ausflug einfach dazu“, sagt Tina Schwecke-Ernst.

Aktuelle Fortbildungen der Löwenherz-Akademie

Mit Kindern über Tod und Sterben sprechen

Kinder sind neugierig und wollen alles ganz genau wissen, auch zum Thema Tod und Sterben. Dieses Seminar hilft dabei, Antworten zu finden und die eigene Sprachlosigkeit zu überwinden.

Termin: 15.05.2024 | 10 bis 17 Uhr

Ort: Löwenherz-Akademie

Grundlagenseminar zum Autismus-Spektrum

Diese Einführung gibt einen Überblick zu Merkmalen von Menschen im Autismus-Spektrum und soll mit Klischees aufräumen. Auch Fragen zur Kommunikation werden geklärt.

Termin: 31.05.2024 | 09 bis 15 Uhr

Ort: Treffpunkt Löwenherz

Einführung in die Welt Gehörloser

Der Workshop gibt einen kleinen Einblick in die deutsche Gebärdensprache. Zudem berichtet die Dozentin anhand eigener Beispiele, was taub sein in einer hörenden Gesellschaft bedeutet.

Termin: 05.06.2024 | 15 bis 18 Uhr

Ort: Treffpunkt Löwenherz



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter www.loewenherz.de/veranstaltungen

Neues aus dem Löwenherz

Was war, was ist, was wird?



Die Lesung von Jando und Christopher Groß am Tag der Kinderhospizarbeit war Spitze! Gelesen wurde aus Jandos Buch: „Sternenreiter – Wie ein Licht in dunkler Nacht“.



Tolle Resonanz: Mehr als 100 Interessierte aus dem Pflegebereich nutzten unseren 6. Pflege-Info-Tag, um sich ausführlich über die Arbeit im Kinderhospiz zu informieren.



Neue Kooperationsschule: Mit dem Gymnasium an der Hamburger Straße in Bremen schlossen wir unsere zwölfte Kooperationsvereinbarung.



Theo Lanfermann (l.) ist neuer Kurator der Löwenherz-Stiftung. Er folgt auf Heiner Brock (M.). Neu im Stiftungsrat: Thorsten Mackenthun (r.).

Wir erinnern uns an Euch:

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

Oliver

Mia-Sophie

Emil

Till

Jann

Euren Familien
wünschen wir viel Kraft.

Termine

**Mittsommerfest und
Besichtigungsnachmittag**
im Kinderhospiz Löwenherz.
Wann? 13. Juni, 15 bis 18 Uhr
Wo? Siebenhäuser 77, Syke

**Wer möchte Löwenherz in
Lüneburg ehrenamtlich
unterstützen?**

Das nächste Infotreffen ist Mittwoch,
3. April, von 17 bis 19 Uhr, am Stütz-
punkt in Lüneburg.

Löwenherz ist mit einem Stand auf
der Messe „Leben und Tod“ in Bre-
men (3./4. Mai) vertreten. Wir freuen
uns auf viele gute Gespräche.

Ihr Kontakt zu uns

Kinderhospiz Löwenherz e.V.
Plackenstraße 19, 28857 Syke
Tel.: 0 42 42/ 59 25 - 0 | Fax - 25
Email: info@loewenherz.de
Internet: www.loewenherz.de

Kinder- und Jugendhospiz
Siebenhäuser 77, 28857 Syke
Tel.: 0 42 42 / 57 89 - 0 | Fax - 89
Email: sekretariat@loewenherz.de

Kinderhospiz-Stützpunkt Bremen
Tel.: 04 21 / 33 62 30 - 0 | Fax - 99
Email: ambulant@loewenherz.de

Kinderhospiz-Stützpunkt B'schweig
Tel.: 05 31 / 707 449 77 | Fax - 79
Email: ambulant.bs@loewenherz.de

Kinderhospiz-Stützpunkt Lingen
Tel.: 05 91 / 964 968 - 0 | Fax - 28
Email: ambulant.li@loewenherz.de

Kinderhospiz-Stützpunkt Lüneburg
Tel.: 04131 / 706 121 9
Email: ambulant.lg@loewenherz.de

Kooperation Niedersachsen
Tel.: 04 21 / 33 62 30 - 50
Email: ambulant.nds@loewenherz.de

Löwenherz-Akademie
Tel.: 04 21 / 33 62 30 - 21 | Fax - 99
Email: akademie@loewenherz.de

Stiftung Kinderhospiz Löwenherz
Tel.: 0 42 42/ 59 25 - 0 | Fax - 25
Email: stiftung@loewenherz.de

Spendenkonto
Kinderhospiz Löwenherz e.V.
Kreissparkasse Syke
IBAN: DE07 2915 1700 1110 0999 99
BIC: BRLADE21SYK

Impressum

Hrsg.: Kinderhospiz Löwenherz e.V.
Redaktion: Nicole Schmidt
(v.i.S.d.P.), Lars Kattner, Insa Meyer
Tel.: 0 42 42/ 59 25 - 27
Email: presse@loewenherz.de
Druck: koopmann media GmbH

Wenn Sie unsere Infopost doppelt erhalten,
sich Ihre Adresse ändert oder Sie die
Infopost nicht mehr zugeschickt bekommen
möchten, geben Sie uns bitte eine kurze
Rückmeldung an: info@loewenherz.de

